

Mathe 2. Klasse - ich bin am Verzweifeln

Beitrag von „müllerin“ vom 27. Oktober 2004 21:27

am Verzweifeln mit dem Lehrplan, den ich erfüllen soll :-(.

Habe ja erzählt, dass den Kindern das Malnehmen so mühsam war

Im Moment hänge ich bei der Zehnerüberschreitung. Laut Jahresstoffverteilung darf ich (dürfte ich) eine Woche dafür verwenden um den Kindern Zehnerüber- und unterschreitung beizubringen. Nun wurschteln wir schon eine Woche alleine an der Überschreitung rum, ich kann nicht behaupten, dass alle wissen, was sie tun 😕.

Die Unterschreitung habe ich noch nicht mal angegangen.

So geht es mir mit allem in Mathe.

Die Schüler braüchten mindestens doppelt so viel Zeit (oder noch mehr), als ich eigentlich zur Verfügung habe. Nun hänge ich innerhalb der ersten 6 Schulwochen schon 2 Wochen hinter der Planung nach - letztes Jahr habe ich auch nur noch gestrichen, was irgendwie möglich war, um halbwegs über die Runden zu kommen und nicht schon mit totalem Defizit das neue Jahr zu beginnen. (z.B. eben die Ansätze des Malnehmens, die schon im ersten band waren, usw.).

Aber ich kann doch auch nicht auf 'Friss Vogel oder stirb' meinen Stoff durchziehen, nur damit ich den Lehrplan erfülle. 😊

Was tu ich am besten? Ich dachte, in der zweiten Klasse hätte ich ausreichend Zeit, um den Stoff der ersten beiden Jahre zu festigen - im Moment kommt mir das aber überhaupt nicht so vor *grummel*.

Kann mich jemand aufbauen???

Was muss ein Durchschnittsschüler denn können bzw. verstehen, um die Grundschule nach vier Jahren 'erfolgreich' verlassen zu können???? Ich mein', vielleicht erwarte ich mir ja auch zu viel. Aber so viel Frust auf Kinderseite (wenn sie wieder was machen müssen, was sie so überhaupt nicht verstehen können), das kann ja auch nicht der richtige Weg sein.

Und ja, ich weiß, dass es weit sinnvoller wäre jedem Kind 'seins' anzubieten, aber das krieg' ich



auch irgendwie nicht gebacken - ich bräuchte bitte gaaaanz viel Erfahrung - kann



man die irgendwo erwerben???

So, danke für's Lesen, ich musste einfach mal abfrusteln.

Beitrag von „robischon“ vom 27. Oktober 2004 22:15

hallo müllerin

bloß nicht durchdrehen. zehnerüberschreitung beibringen zu wollen ist echt was zum kotzen. kinder erfinden zu dem problem mindetsnes fünf verschiedene möglichkeiten, wenn man sie nur lässt.

kinder lernen nicht in kleinen schrittchen, nicht er reihe nach, nicht gleichzeitig und schon gar nicht das gleiche(robischon).

schreib einfach an die tafel aufgaben wie 7+8, 9+5

12+19 usw... und lass dir vorschläge dazu machen. schreib sowas mehrere wochen lang immer wieder auf eine der tafelseiten. du wirst sehen, es kommt jede menge an ideen. lass dich bloß nicht hetzen von einer lernplanung. lernfortschritte sind einfach ncikt vorhersagbar.

herzlichst

rolf robischon

<http://www.rolf-robischon.de>

Lernen ist wie Netze spinnen

Beitrag von „müllerin“ vom 27. Oktober 2004 22:36

Danke für die tröstenden Worte *brauchichdringend*!

Ich weiß schon DEN einen Weg, den die Allermeisten anwenden werden - zählend über den Zehner rechnen.

Allerdings hebt das die Fehlerquote enorm, weil sie zu wenig Hände und Finger zur Verfügung haben. Und zählend rechnen sehr viele immer noch mit ihren Fingerleins.

Obwohl sie die Rechenschieber nehmen dürften oder die Rechenplättchen oder was immer sie wollen.

Beitrag von „robischon“ vom 28. Oktober 2004 00:06

den einen weg?

was meinst du wie viele kinder verdoppeln und davon abziehen oder verdoppeln und zuzählen.

$7+8=10+10-5$ und so weiter

lass dich überraschen...

verdoppeln ist für viele kinder viel leichter als passend zerlegen wie die lehrerin es haben will

Beitrag von „Momo86“ vom 28. Oktober 2004 10:19

Hello Müllerin,

Zehner- Über- oder Unterschreitung (ohne Benutzen der Finge-> Weiterzählen) lernen alle meine Förderkinder immer noch am sichersten mit den "Farbigen Stäben" von Klett. In Österreich gibt es die Variante "Legemax" vom "Jugend und Volk"-Verlag.

Wenn sie sich den Weg -bis zum Zehner- dann den Rest- handelnd erarbeitet haben, legen sie verdeckt unter einem Tuch, erst dann auf der Symbolebene (nur mit Zahlen).

Weitere Möglichkeit dann: Zunächst "Zehnersäcke" füllen, Sack zeichnen, eine Zahl hinein,-> welche Menge muss noch hinein, damit 10 im Sack sind.

Variante: Zuviel im Sack, schmeisse heraus, bis nur noch Zehn im Sack sind.

Darstellung: $35 + 7 =$

Zahlen groß schreiben mit viel Platz! Um die 5 einen Sack malen. Was passt noch in den Sack, damit 10 drin sind?

5 ! Darunter malen in den Sack.

Pfeil von der 7 zu der unten stehenden 5! Die 5 kommt aus der Menge 7, dort bleiben noch 2 übrig! ---> Pfeil nach unten : 2 . Also: $40 + 2 = 42$

Ich hoffe, das war verständlich.

Das Ganze ist aber zunächst auf der Handlungsebene zu erarbeiten. Ich lasse immer in einem Hunderterfeld, Holzkasten mit festem Rand, (von Klett) arbeiten. Da kann man eben nicht einfach über den Zehner legen, sondern MUSS abschneiden.

Eine Menge an Ideen und auch Problembewusstsein hier:

<http://www.rechenschwaecher.at>

LG Cecilia

Beitrag von „Shopgirl“ vom 28. Oktober 2004 10:25

Hallo müllerin

habe heuer sowie letztes Jahr auch ganz gute Erfahrungen mit dem Legemax Material gemacht - aber auch die farbigen Klötzchen vom Ivo Haas Verlag helfen meinem SPF Kind gut. Habt ihr überhaupt kein Legematerial in der Schule? oder verstehen es die Kinder trotz des Materials nicht?

mg shopgirl

Beitrag von „Petra29“ vom 28. Oktober 2004 15:20

Hallo Müllerin

Ich kann robischon bestätigen. Neue Matheprobleme schreibe ich an die Tafel und lasse die Kinder sie selbst lösen und den Lösungsweg nachher beschreiben. Das finde ich gut so und wird auch in der Literatur empfohlen. Das Kapitel mit der Zehnerüberschreitung/unterschreitung ist wirklich hart und schwierig und sollte auch gut beherrscht werden, da es Basis für alle spätere Rechnungen darstellt.

Ich habe noch den "offiziellen" Weg vorgestellt für die Kinder, die es gar nicht konnten.

Also, nicht unterkriegen lassen

PETRA

Beitrag von „Momo86“ vom 28. Oktober 2004 15:47

Zitat

Ich habe noch den "offiziellen" Weg vorgestellt für die Kinder, die es gar nicht konnten.

Leider habe ich mehrfach solche Kinder erlebt, die ohne andere Hilfe im Zählen fest verhaftet geblieben wären, z.T. 2 Jahre und länger die GS besuchten und auch den ZR bis 10 nicht beherrschten.

Solchen Kindern kann und darf man "freie Wege" nicht mehr anbieten, weil sie sonst aus ihrem mangelhaften Lösungsschema "weiterzählen" NIE wegkommen.

LG cecilia

Beitrag von „müllerin“ vom 28. Oktober 2004 17:24

Danke für eure Antworten!

Wir haben schon Legematerialien - z.B. die Zehnerbrettchen mit den zweifarbigen Plättchen, die zum Mathebuch gehören, oder auch 'Zehnerzüge' mit Muggelsteinen, usw.

Die Rechenschieber haben sich schon die ersten Klassen abkassiert *grr*, die mögen die Kinder eigentlich am liebsten.

Ich habe heute mit den Kindern besprochen, dass sie bis auf Weiteres auf ihre Weise rechnen dürfen - sie waren sichtlich erleichtert *g* - ich denke, ich werde wirklich einfach immer ein bisschen dran bleiben, früher oder später wird's dann schon bei allen klick machen *hoff*. Die Ideen mit auf die Tafel schreiben, und den farbigen Stäben werde ich gleich umsetzen. Wobei ich den Umgang mit den farbigen Stäbe bisher nur einigen wenigen Kindern gezeigt habe (den Förderkindern hauptsächlich) - aber sie mögen die Stäbe recht gerne.

Habe dann heute das Minus noch 'richtig' eingeführt, und die Kinder dann 'machen' lassen - jeden auf seine Weise; und es ging recht gut!! *froi*

Meine Direktorin hat mich auch wieder sehr gestärkt, und gemeint, ich solle doch nächstes Jahr ohne Buch unterrichten, dann bekomme ich nicht so einen Druck, alles geschafft zu haben. Bin mir nicht sicher, ob ich mir das zutraue - aber die Direktorin als Rückhalt zu wissen, beruhigt schon mal sehr.

Ihr seht, ich bin schon wieder optimistisch *gg*.

Zum Schluss noch eine Methode, die in Rumänien (und überhaupt ehemaligem Ostblock, glaube ich) gelehrt wird, wie ich heute erfahren habe:

$$17 - 8 = 10 + 7 - 8 = 10 - 8 + 7 = 2 + 7 = 9$$

d.h., die Minusrechnung wird im ersten Zehner gemacht, dann muss man nur noch dazuzählen.
Klingt letztlich recht logisch und einfach :-)).

Was wieder zeigt, dass viele Wege nach Rom führen.

Beitrag von „Shopgirl“ vom 28. Oktober 2004 18:27

Zitat

ich solle doch nächstes Jahr ohne Buch unterrichten, dann bekomme ich nicht so einen Druck, alles geschafft zu haben. Bin mir nicht sicher, ob ich mir das zutraue

...würd ich mich nicht trauen - wie bereits mal besprochen, die Jahresplanungen aus den Büchern kann man getrost in den Wind schießen, orientier dich an der Geschwindigkeit der Schüler *festdiedaumendrück*

shopgirl

Beitrag von „müllerin“ vom 28. Oktober 2004 19:51

@ shopgirl



danke, ich werde es versuchen zu beherzigen

nö, ich trau mich eh nicht, ohne Buch - obwohl ich es mir in Mathe noch eher vorstellen könnte, als in Deutsch (auch weil ich mir eh ständig eigene 'besserangepasste' Arbeitsblätter zusammenstelle, weil ich mit dem Buch irgendwie auf Kriegsfuß zu stehen schein *g*).

off topic: Hast du eigentlich meine pn bekommen, wegen der CD? - bin mir nie sicher, ob der Text dann auch tatsächlich gesendet wird.

Beitrag von „Shopgirl“ vom 28. Oktober 2004 20:50

müllerin - die pn ist angekommen

mg shopgirl

Beitrag von „simsalabim“ vom 28. Oktober 2004 21:08

hallo müllerin, wollte dir ne pn schreiben, ging irgendwie nicht.....
ich hab ach ne zweite klasse, wenn du magst können wir uns austauschen.
gruß simsa

Beitrag von „müllerin“ vom 28. Oktober 2004 21:18

sehr gerne!!!

ich weiß nicht, was mit meinen PN nicht funzt - habe sie nun ausgemacht und wieder angeklickt
- kannst du nochmal versuchen???

letzten hat es dann doch wieder geklappt